

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 31. Sonnabend den 31. Julius, 1819.

## Börse in Leipzig

am 30. Julius, 1819.

Course in Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	—	139½	Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	—	—
		—	139	Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	—	78
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	100½	—		—	77½
		—	99½	Wien in W. W. . . . .	—	—
		—	99	— in Conv. 20 Kr. . . . .	100	—
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	102½	—		—	99½
		—	103½	Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	7½	—
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 2 Mt.)	—	7½	Holl. Ducaten à 2½ Rthlr. . . . .	11½	—
		—	7	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	10½	—
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	—	103½	Bresl. . . . . à 65½ As d° . . . . .	—	9½
		—	103½	Passir . . . . . à 65 As d° . . . . .	—	8½
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	99½	—	Species . . . . .	½	—
		—	99½	Preuss. Corrent. . . . .	102½	—
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	147½	—	Cassen-Billets . . . . .	—	101½
		—	6. 12	Wiener Einlösungs-Scheine . . . . .	—	—
London . . . . .		—	6. 11½	Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	—	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . . . .	—	13.10½
				niederhaltig d° d° . . . . .	—	—

Die Hornisse,  
 oder  
 der Pigmänsfrau.

Im Monat Julius des Jahres 1797 will der Juwelier W. in N. Diamanten in einen Ring fassen. Er hat die Steine, so geordnet, wie er sie einsetzen will, auf einem Täfelchen von schwarzem Wachs auf seinem Arbeitstische vor sich liegen. Im Umsehn ist ein Stein von drei Thalern am Werth wie verschwunden. Er weiß nicht, was er denken soll; denn er ist in der Stube allein, und ein Dieb würde doch einen größern Stein genommen haben.

Beim Nachsinnen über das plötzliche Verschwinden des Diamants wird er eine am Fenster sitzende Hornisse gewahr, unter deren Flügeln etwas Glänzendes hervor schimmert. Er entdeckt eben so bald, daß es sein vermisster Diamant ist. Die Hornisse war nehmlich dem Wachsgeruche nachgeflogen, hatte sich auf das schwarze, durch die warme Temperatur der Luft erweichte Wachs gesetzt, und in dem Wachs an ihren Beinen oder Flügeln war der Stein sitzen geblieben. Herr W. suchte die Hornisse zu fangen; aber sie entfliegt aus dem einen geöffneten Fensterflügel, und der Juwel scheint nun unwiederbringlich verloren. Dieser Verlust war für Herrn W. desto empfindlicher, weil der Ring schleunig gefaßt werden mußte, und er keinen Stein

hatte, der an die Stelle des verlorenen paßte. Er sucht indes in der Stube am Fenster, und außerhalb an der Erde, weil vielleicht durch die Erschütterung des Fliegens der Stein der Hornisse entfallen seyn konnte: allein er war und blieb weg. Verdrießlich läßt er seine, auf eine so unangenehme Art unterbrochne Arbeit liegen, geht, um sich durch einen Spaziergang zu zerstreuen, und kommt erst, da es schon dunkel ist, wieder nach seiner Wohnung zurück. Jetzt entdeckt er erst ein strahlendes Pünktchen unter seinem Fenster; und siehe da! das ist sein Diamant, welcher der Hornisse entfallen war, und durch die am Tage eingedragnen Sonnenstrahlen im Dunkeln desto schöner funkelte.

Hieraus ergibt sich von selbst die Bemerkung: daß man bei Beurtheilung der Ursachen und der Wirkungen nicht vorsichtig genug seyn könne. Denn wer würde wohl je von einer Hornisse einen Diamanten abvermuthet haben? Wie nun, wenn Herr W. den Diebstahl und dessen Urheber nicht sogleich entdeckt hätte, würde er dann nicht auf den Ersten Besten, welcher in der Zwischenzeit vielleicht auf seinem Zimmer war, einen Verdacht geworfen haben?  
 N.

**Warum sollten die Menschen bitten?**

Es bittet oft der Mensch das Glück um  
eine Gabe.

Und hofft vergebens, doch nicht selten bis zum  
Grabe;

Doch liegt die Schuld dabei am Menschen,  
nicht am Glück;

Denn oftmals blühet ihm ein guter Augenblick:

Nur wissen viele nicht den Vortheil zu  
ergründen:

Und lassen ungenügte ihm wiederum ver-  
schwinden,

Drum bitte Mensch niemals das Glück um:  
Gold und Land,

Nur bete fleißig, stets um Weisheit und  
Verstand.

**Was betet der Weise und was  
der Narre an?**

Der Weise betet Gott; den Allerhöchsten an;

Das hat der Narre stets den Weibern nur  
gethan.

**Was stiehlt man öfter als Gold  
und Silber?**

Man schämt sich selten noch, das Steh-  
len nachzuahmen,

Dar Gold und Silber nicht, des Nächsten  
guten Nahmen.

Fr. Katsch.

## G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonntage nach Trinitatis  
predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Altmhardt.

Mitt. — Schalte.

Besp. — Schäfer.

zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke.

Besp. — M. Simon.

zu St. Peter: Früh — M. Röbe.

Besp. — M. Petrinus.

zu St. Paulus: Früh — M. Zuckschwerdt.

Besp. — M. Hesse.

zu St. Johannes: Früh — M. Hund.

zu St. Georgen: Früh — M. Höpfner.

Besp. Betstunde und Examen.

zu St. Jakob: Früh — M. Adler.

Katechese in der Freischule: Hr. Schmidt.

Reform. Gemeinde: Früh Deutsche Predigt.

Montag: Hr. M. Siegel.

Dinstag: — D. Goldhorn.

Mittwoch: — M. Günther.

Donnerstag: — Müller.

Freitag: — D. Bauer.

Wächter.

Herr M. Rübel und Herr M. Eulenstein.

## K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche.

Unermesslich, ewig ist Gott etc. von Mühleng.  
Groß ist des Höchsten Güte etc. von Abend.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche.

Hymne, von Joseph Haydn.  
Des Staubes eitle Sorgen —

### Chorzettel vom 30. Julius, 1819.

Grimma'sches Chor.		U.	Hr. v. Vibra, kön. Sächsischer Kammerherr u. Major, außer Diensten, v. Dresden, pass. durch		II
Gestern Abend.			Nachmittag.		
Die Breslauer f. Post	6				
Vormittag.					
Die Waagen & Zittauer f. Post	2		Kfm. Broßmann, v. Naumburg, im		
Die Dresdner r. Post	7		Hotel de Saxe	2	
Hr. Kfm. Duttonhofer, v. Landshut, p. d.	8		Graf v. Wallwitz, v. Merseburg, im		
Die Dresdner Postkutsche	9		gr. Schild	3	
Nachmittag.					
Frau v. Repell, v. Berlin, pass. d.	3		Kaufm. Bürger, von Bremen, im		
Halle'sches Chor.		U.	Joachimthal		5
Gestern Abend.			Peter Chor.		U.
Hr. D. Burni, v. Halle, im Kreuz	7		Gestern Abend.		
K. Hoffschaußp. Eckhardt, genannt Koch, nebst Tochter, von Wien, im			Hr. Superint. Kopf, v. Karlsbad, b. Kopf	7	
Hot. de Saxe	9		v. Siegfried u. Kammerrath Beck, v.		
Die Landsberger f. Post	10		Karlsbad, im gr. Schild	9	
Vormittag.			Vormittag.		
Die Dessauer f. Post	1		v. Kömlich u. v. Dintler, v. Innsbruck,		
Die Berliner f. Post	5		im Hot. de Saxe	10	
Die Hamburger r. Post	8		Frau Hofrathin Plerer, v. Alzenburg, bei		
Nachmittag.			Reichenbach	11	
Hr. Kfm. Courvoisier u. Lemaitre, alhier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	3		Nachmittag.		
Kanstädter Chor.		U.	Hr. Kfm. Scherber, v. Annaberg, p. d.	2	
Vormittag.			Hospital Chor.		U.
Die Frankfurter r. Post	10		Gestern Abend.		
			Hr. geh. Tribunatrath Mayer, a. Berlin, v. Plauen, Nr. 117	8	
			Nachmittag.		
			D. Einert, a. Waldheim, Nr. 640	3	

Chorschluß: halb 10 Uhr.